



## Südbahn ist Thema

**Bad Oeynhausen (WB).** Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 17. März, den möglichen Ausbau der Südbahntrasse (das WESTFALEN-BLATT berichtete) als Thema auf der Tagesordnung. Seitens der Stadtverwaltung wird erwartet, dass ein Ausbau auf zwei Gleise mit Elektrifizierung und vorrangiger Befahrung von Güterzügen umfangreiche Beeinträchtigungen für die Bürger und Kurgäste mit sich bringt. »Es besteht kein Zweifel, dass eine Realisierung der Bedarfspläne erhebliche städtebauliche und verkehrliche Auswirkungen haben wird«, heißt es in der Vorlage des Ausschusses für Stadtentwicklung. Angesichts des frühen Verfahrensstandes fehlten der Verwaltung bisher jedoch jegliche Grundlagen für eine detaillierte Abschätzung der Auswirkungen. Aus diesem Grund will die Stadt weitere Informationen einholen und das Thema in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen ausführlich vorstellen.

## Seminar zur Herzkrankheit

**Bad Oeynhausen (WB).** Im Herz- und Diabeteszentrum NRW wird heute ein Arzt-Patienten-Seminar zum Thema »Leben mit der koronaren Herzkrankheit. Welche Kathedertekniken stehen zur Behandlung zur Verfügung?« angeboten. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 und dauert bis 19 Uhr. Das Seminar steht unter der Leitung von Professor Dr. Dieter Horstkotte. Kardiologe Marios Vlachojannis wird durch ein Programm rund um das Thema koronare Herzkrankheit führen. In den Industrieländern gehört die koronare Herzkrankheit zu den häufigsten Erkrankungen. Die koronare Herzkrankheit ist ein Sammelbegriff für Krankheitsbilder, bei denen überwiegend die Arteriosklerose der Herzkranzgefäße die eigentliche Krankheitsursache ist. Der Experte Marios Vlachojannis informiert während der kostenlosen Veranstaltung über Behandlungsmöglichkeiten mittels moderner Herzkathederteknik.

## Gesprächskreis für Alleinerziehende

**Bad Oeynhausen (WB).** Zu seinem Elterngesprächskreis lädt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) am Samstag, 12. März, von 15 bis 17 Uhr Alleinerziehende mit ihren Kindern in das Familienzentrum Kinderparadies in Bünde ein, Stadionstraße 3. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Weitere Informationen zum VAMV und den Angeboten können unter ☎ 0 57 31 / 74 17 40 zwischen 8.30 bis 10 Uhr erfragt werden.

## System-Absturz in der Bali-Therme

**Bad Oeynhausen (VD).** Ein technisches Problem hat am Sonntag in der Bali-Therme für längere Warteschlangen an der Kasse gesorgt. »Es war ein System-Absturz, der nach drei bis vier Stunden wieder behoben war«, berichtete Geschäftsführer Peter Kaiser. »Es war nur ein kleines Problem. Dadurch, dass es am Sonntag sehr voll war, waren die Wartezeiten beim Verlassen der Bali-Therme etwas länger.«

# Studenten entwickeln Werbestrategie

Vier angehende Betriebswirte nutzen das Stabhochsprung-Meeting im Werre-Park für ein Projekt

■ Von Viola Dietrich

**Bad Oeynhausen (WB).** Wenn vom 10. bis 12. März das Internationale Stabhochsprung-Meeting im Werre-Park über die Bühne geht, sind auch vier Studenten vom Friedrich-List-Berufskolleg Herford vor Ort. Sie haben allerdings nicht die Athleten, sondern ihr eigenes Unterfangen im Visier.

Zu ihrer dreijährigen, nebenberuflichen Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt gehört für Olivia Hildebrand, Elisabeth Wollny, Marcel Stabenow und Rico Schmidt auch die Planung und Umsetzung eines Projektes. Ein Thema, oder besser eine Firma als Kooperationspartner musste also her. »Es war die erste große Hürde, eine Firma zu finden«, berichtet Rico Schmidt aus Rödinghausen. Erst die Hilfe der Wirtschaftsförderung Herford habe maßgeblich dazu beigetragen, dass sich mehrere Unternehmen bei der Gruppe meldeten. Die Wahl fiel schließlich auf AVG Bikesport aus Hüllhorst. Der 37-jährige Schmidt, der bei der Firma Hera in Enger Leiter Internationaler Vertrieb ist, begründet: »Unser Themenschwerpunkt ist Marketing. Uns geht es darum, ein Produkt besser zu verkaufen. Sportfahrer sind in der Hinsicht sehr sexy.«

Nach ersten Gesprächen stand schnell fest, dass die Firma mit einem Promotion-Stand während des Stabhochsprung-Meetings im Werre-Park vertreten sein soll. »Die Verträge sind fix«, berichtet

Marcel Stabenow (24) aus Löhne. Er arbeitet hauptberuflich im Category Management der Firma Hettich in Vlotho. Genau wie die anderen Drei fährt er drei Mal in der Woche nach Herford zum Friedrich-List-Berufskolleg. »Es ist schon viel Aufwand und sehr anstrengend. Viel Freizeit hat man nicht mehr. Aber wir wollen es ja so.« Für die Aktion im Werre-Park muss sich die Gruppe dementsprechend Urlaub nehmen.

Olivia Hildebrand (24, Sales & Marketing bei Formspeed in Bad Salzuffen) und Elisabeth Wollny (24, Sales Manager Export, Hora-Werke Bünde), beide aus Bünde, haben im Vorfeld sämtliche Daten rund um die Firma AVG zusammengetragen. »Ideen haben wir genug, aber die müssen auch zeitlich umsetzbar sein«, meint Olivia Hildebrand. Momentan stehe die Planung für den Stand im Werre-Park im Vordergrund. »Wir wollen einen Fahrsimulator aufstellen, in dem Besucher die Tour de France auf einem Rennrad nachfahren können. Außerdem müssen wir Flyer und Plakate drucken und den Dienstplan erstellen«, zählt Marcel Stabenow auf. Ziel sei

»Viel Freizeit hat man nicht mehr. Aber wir wollen es ja so.«

Marcel Stabenow

die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Firma. »Die Fahrrad-Sparte gibt es bei AVG noch nicht so lange, deshalb passt unser Projekt dort ziemlich gut«, meint Rico Schmidt. Mit einem Fragebogen und einem Gewinnspiel sollen Besucher ab Donnerstag im Werre-Park dazu angeregt werden, später auch im Verkaufsladen in Hüllhorst vorbeizuschauen.

Der Erfolg ist für die Studenten wichtig, denn am Ende gibt es eine Note. »20 Prozent macht die Präsentation aus, 80 Prozent die Dokumentation des Projektes.«



Olivia Hildebrand, Marcel Stabenow, AVG-Geschäftsführer Mirko Struck, Elisabeth Wollny und Rico Schmidt (von links) feiern der Promotion-Aktion im Werre-Park entgegen. Foto: Viola Dietrich

## Pfarrer nimmt Abschied von seiner Gemeinde

Christian Lassen predigte zum letzten Mal in der Heilig-Geist-Kirche

**Bad Oeynhausen (ab).** Jung und Alt haben sich am Sonntag von Pfarrer Christian Lassen verabschiedet. Nach 23-jähriger Tätigkeit in der Wicherngemeinde wechselt der Theologe zum 1. April in den Kirchenkreis Herford.

Mit einem feierlichen Abendmahl-Gottesdienst, zahlreichen Gästen und Musik vom Kirchen- und Posaunenchor feierte die Wicherngemeinde die Verabschiedung ihres Pfarrers. Viele Gemein-

demitglieder, das Presbyterium, Weggefährten sowie seine Vorgänger Pfarrer Eberhard Plate und Pfarrer Reinhard Baumann waren gekommen, um sich von Christian Lassen gebührend zu verabschieden. Vor der Heilig-Geist-Kirche spielte der Spielmannszug der Neustädter Schützen zu seinen Ehren, Blumen und Selbstgebackenes gab es von den Kindern des Kindergottesdienstes. Ihm falle der Abschied von seiner Gemeinde »ausgesprochen schwer«, denn »ich bin immer wieder bewegt, wie viel Vertrauen mir die Menschen entgegenbrachten«, sagte

der scheidende Kirchenmann. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus würdigte Superintendent Andreas Huneke seinen langjährigen Dienst: »In den 25 Jahren in der Gemeinde hast Du viele Schwerpunkte gesetzt, Dich in den Kirchenkreis eingebracht, Du warst immer da.« Auch im notwendig gewordenen Veränderungsprozess habe Lassen eine wesentliche Rolle gespielt und »einen anderen Weg zum Wohle der Gemeinde gewählt«. Seine positive Art sei gut in der Gemeinde angekommen, und er lasse einen »so fröhlichen Christen« nur ungern ziehen. Pfarrer Lassen hinterlasse eine lebendige Gemeinde, die Mut habe, Dinge zu machen, die sonst schwierig wären.

»Die Entwicklung der Kirchen gehen nicht spurlos an uns vorbei, die Neustrukturierungen sind nicht immer ganz einfach«, erklärte Pfarrer Alfons Runte aus der katholischen Partnergemeinde. Er schätzte die gemeinsame Arbeit, bei der immer »das offene Wort, das Sorgen untereinander, das Mittun, im Mittelpunkt gestanden« hätte. Die besten Wünsche für die Zukunft bekam Pfarrer Lassen auch von dem Synodalvertreter des Gustav-Adolf-Werkes Pfarrer Bernd Langejürgen, Presbyter Erich Pöhlen und Lieselotte Thies von der Frauenhilfe, Birgit Laske, Leiterin des Kindergartens Sausewind betonte, dass Pfarrer Lassen ihren Kindergartenalltag stets begleitet hätte, und immer für sie da war, wenn sie ihn brauchten. Sie überreichte ihm einen kleinen Baum als Symbol für den Neuanfang – »er sollte neue Wurzeln schlagen«. Humorvoll erinnerte der Gemeindepädagoge Hans-Jürgen Noweck an die Anfänge des Gemeindepfarrers: »Auf unserer ersten Konfirmandenfahrt mussten Sie im Schrubberhockey gegen Pfarrer Plate antreten und hatten keine Chance.« Dank ging auch an seine Ehefrau Inga Lassen, die ihren Mann die ganzen Jahre unterstützt engagiert hatte.



Der Vorstand des Quartettvereins setzt sich zusammen aus (von links): Karl-Heinz Hölte (erster Schriftführer), Norbert Koch (Schatzmeister), Gerd Taake (Beisitzer), Michael Sassmannshausen (zweiter Vorsitzender), Günter Wittig (Vorsitzender), Daniel Kurth (zweiter Schriftführer), Reinhard Neumann (Dirigent) und Horst Sauer (zweiter Kassierer).

## Chor hat 2011 wieder viel vor

Jahreshauptversammlung des Quartettvereins

**Bad Oeynhausen (WB).** Der Quartettverein Bad Oeynhausen hat während seiner Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurückgeblickt. Im Bürgerhaus Rehme eröffnete der erste Vorsitzende Günter Wittig die gut besuchte Versammlung mit dem Zitat »Nichts ist überzeugender als der Erfolg.«

Und die Sänger des Männerchores konnten wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sowohl der Bericht des Schatzmeisters Norbert Koch als auch der des Schriftführers Karl-Heinz Hölte wurde mit Applaus bedacht. Besonders hervorgehoben wurde die Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung »150 Jahre Stadtrechte Bad Oeynhausen« im Theater im Park, an der der Chor als einer der ältesten Vereine der Stadt sich aktiv beteiligte. Auch die Teilnahme am »Klangvokal Festival Dortmund« bleibt in guter Erinnerung der Sänger.

Zur Wahl standen in diesem Jahr der erste Schriftführer Karl-Heinz Hölte und der zweite Kas-

sierer Horst Sauer. Beide wurden einstimmig wiedergewählt.

Für das Jahr 2011 hat sich der Quartettverein wieder einiges vorgenommen. An diesem Samstag, 12. März, singt der Chor bei der 100-jährigen Jubiläumsfeier des Chorverbandes Nordostwestfalens in Minden, am Sonntag, 29. Mai, gibt der Quartettverein ein Frühjahrskonzert im Theater im Park. Zum Fest der Chöre in Dortmund geht es für die Mitglieder am 28. Juni, im Oktober ist ein Schulungsseminar bei Professor Scholl vorgesehen. Die traditionellen Weihnachtskonzerte sind am 3. Advent vorgesehen. Bei beiden Konzerten werden wieder Solisten beteiligt sein, mit denen der Vorstand in Verhandlungen steht.

Der Vorsitzende schloss die Versammlung mit dem Aufruf an die Mitglieder, sich offensiv für die Chormusik einzusetzen. Es gebe sicherlich viele, die nach dem Ende des Berufslebens nach einem Hobby suchen, aber noch unentschieden sind, in einen Verein einzutreten. Alle Männer, die Musik lieben, eine Gemeinschaft suchen, sind herzlich eingeladen, an einem Probeabend – Dienstag um 20 Uhr – im Bürgerhaus Rehme unverbindlich teilzunehmen.



Der Spielmannszug der Neustädter Schützen spielte zum Abschied vor der Heilig-Geist-Kirche: Heinz Udo Bredemeier (links) und Jennifer Cottis dankten Pfarrer Christian Lassen. Foto: Anja Brandt